

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Umfrage: Apotheker in Sorge um wirtschaftliche Existenz**

- **AxiCorp Pharma interviewte bundesweit 114 Apotheker**
- **Mehrzahl will sich vor dem 1. April Lagervorrat aufbauen**

*Bad Homburg, 16. Februar 2006* – Deutsche Apotheker sehen dem am 1. April in Kraft tretenden Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz, kurz AVWG, mit großer Sorge entgegen. Zwar wird die konkrete Umsetzung des Gesetzes erst in der kommenden Woche bekannt sein, fest steht jedoch, dass bei den Arzneimittelausgaben jährlich 1,3 Milliarden Euro eingespart werden sollen. Von den Einsparungen sind sowohl Hersteller als auch Ärzte, besonders aber die Apotheken betroffen. In telefonischen Interviews, die das Bad Homburger Pharmaunternehmen AxiCorp Pharma jetzt mit 114 Apothekern führte, gab die überwiegende Mehrzahl der Befragten an, das AVWG würde ihre Apotheke wirtschaftlich stark belasten. So befürchteten 83 Prozent der befragten Apotheker eine mit den Einschnitten einhergehende unbefriedigende bis sehr schlechte wirtschaftliche Entwicklung. Rund 60 Prozent der Apotheker haben noch keine Informationen darüber erhalten, ob und wie ihre Geschäftspartner – zum Beispiel Hersteller wie AxiCorp Pharma – zur Entschärfung des Problems für Apotheken beitragen könnten. Indes erwarteten 9 Prozent der Apotheker eine Senkung der Preise durch ihre Lieferanten, 6 Prozent einen erhöhten Skonto.

„Das AVWG bringt viele Apotheken in eine sehr schwierige Lage. Wir entlasten Apotheken zum Beispiel, indem wir Retouren, also Produkte deren Verfalldatum abgelaufen ist, kostenlos wieder abholen und den Kaufpreis vollständig erstatten. Der Apotheker muss damit das Verfallrisiko, das Handling und den wirtschaftlichen Schaden aus einer Warenrückgabe nicht selbst tragen. In vielen Apotheken entfällt alleine auf das Retournieren ein signifikanter Teil der Arbeitszeit und Kosten“, sagt Holger Gehlhar, Geschäftsführer von AxiCorp Pharma. Mehr als 50 Prozent der Befragten wollen sich vor dem 1. April noch zu den bisherigen Konditionen mit Medikamenten bevorraten. 13 Prozent der interviewten Apotheker haben bereits entsprechende Bestellungen von EU-Arzneimitteln aufgegeben. Im Bereich Generika haben rund 16 Prozent der Befragten bereits Ware auf Vorrat eingelagert. Das

Unternehmen AxiCorp Pharma beliefert mehr als 6.000 der insgesamt etwa 20.000 Apotheken in Deutschland mit Generika und EU-Arzneimitteln im Direktversand. „Viele Apotheker sind mit Blick auf das AVWG erschüttert. Der Apotheke wird nach und nach die wirtschaftliche Grundlage entzogen. Das Durchschnittsalter des niedergelassenen Apothekers liegt bei Mitte 50. Wir werden schon bald erleben, dass viele ältere Apotheker keine Nachfolger mehr finden und schließen müssen, insbesondere in ländlicher Umgebung. Wir sehen deshalb mittel- bis langfristig die flächendeckende Versorgung leiden“, so Holger Gehlhar.

### **Über AxiCorp:**

Erst 2002 als Unternehmen gestartet, agiert AxiCorp bereits als einer der Top Ten-Anbieter von EU-Arzneimitteln in Deutschland. Schon vor der Gründung und auch anschließend sind Apotheker aktiv an der Gestaltung des Unternehmens beteiligt gewesen. AxiCorp setzt auf einen schlanken Direktvertrieb, der es erlaubt, Apotheken mit attraktiven Konditionen und einem zuvorkommenden Service zu überzeugen. Grund für das beschleunigte AxiCorp-Wachstum ist die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse der Apotheker und ihrer Kunden: beispielsweise eine hohe Verpackungsqualität, eine überdurchschnittlich hohe Lieferfähigkeit, Schnelligkeit bei der Auslieferung und eine großzügige Retourenbehandlung. Das Unternehmen beschäftigt fast 100 Mitarbeiter, erzielt einen Jahresumsatz von rund 25 Mio. Euro (2005) und beliefert bereits mehr als 6.000 der etwa 20.000 Apotheken in Deutschland.

Eine eigene Generika-Linie bietet AxiCorp unter dem Markennamen „axcount“ an. Wie bei den EU-Arzneimitteln setzt das Bad Homburger Unternehmen dabei auf stark nachgefragte Präparate. Bei der Gestaltung der Produktverpackungen folgt AxiCorp Pharma zudem den Bedürfnissen der Apotheker. Und als preisgünstiger Anbieter trägt AxiCorp zur Entlastung des Gesundheitssystems bei.

### **Medienkontakt:**

achtung! kommunikation GmbH  
Sabine Kohnle  
Tel.: 040 / 450 21 00  
Fax: 040 / 44 03 68  
sabine.kohnle@achtung-kommunikation.de